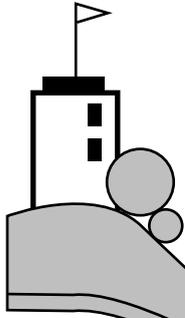


Burgschau Siersburg



Weihnachten 2002

Arbeiten am neuen Vereinshaus haben begonnen

Die ehemalige Hausfrauenberufsschule in der Strasse „Zum Horst“ soll zu einem Vereinshaus werden. Nachdem der Ortsrat dem SPD-Antrag im Frühjahr zugestimmt hat, sind nun die Vereine mitten in der Arbeit. Die Arbeiten erfolgten bisher ehrenamtlich, gestellt wurde lediglich das Material – gezahlt von der Gemeinde.

So haben Mitglieder der Wanderfreunde die bisherige Sanitäreinrichtung im Außenbereich entkernt und als Lagerraum vorbereitet sowie neue Toilettenanlagen (behindertengerecht) abgemauert. Weiter wurden im Keller und Erdgeschoss Trennwände abgebaut und umfangreiche Aufräumarbeiten insbesondere durch Mitglieder des Vereins für Kultur und Karneval

sowie des Jugendbauhofes vorgenommen.

Ein Dankeschön deshalb an die Vereine für die bisherigen enormen Kraftanstrengungen.

Kürzlich hat der Ortsrat dann auch die Vergabe der Räumlichkeiten an die interessierten Vereine vorgenommen. Im Keller sind zwei ehemalige Klassenräume für den Kostümfundus und -verleih des Kultur- und Karnevalvereins vorgesehen. Weiter sollen dort Abstellräume für das Vereinshaus vorgehalten werden.

Im Erdgeschoss (siehe Skizze) bekommen die Wanderfreunde einen Lagerraum. Schmuckstück des neuen Vereinshauses soll ein großer Raum werden, der mit angeschlossener Küche und Garderobe als Proberaum und Besprechungsraum für Vereine aber auch als Aufführungssaal für Musik, Theater und Kleinkunst sowie für private Nutzungen dienen soll.

Im Obergeschoss beschloss der Ortsrat die Vergabe der Räume an den Verein für Kultur und Karneval, die Wanderfreunde, den Motorsportverein, Männergesangsverein, Singkreis sowie die Missionsgruppe als Geschäfts-, Arbeits- und Gruppenräume sowie für Lagerräume wie aus der Skizze ersichtlich.

Der Aufsichtsrat der KEV als 100 prozentige Tochter der Gemeinde, die im Besitz des Gebäudes ist, hat ebenfalls diesem Nutzungskonzept zugestimmt.

sätzlich 65.000 Euro für 2003 zur Verfügung gestellt.

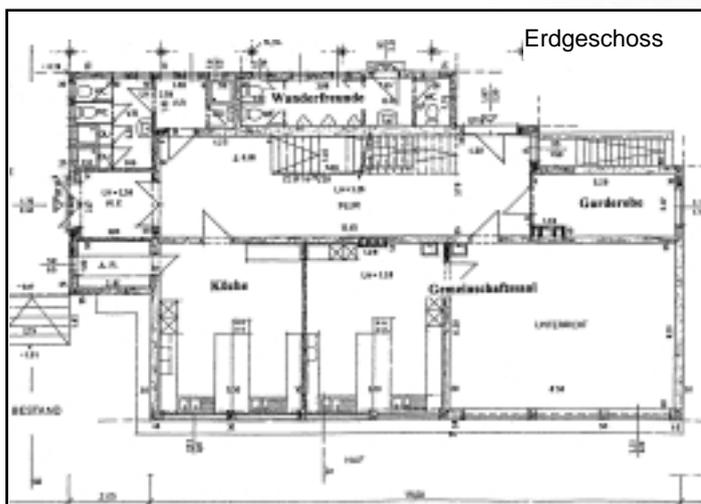
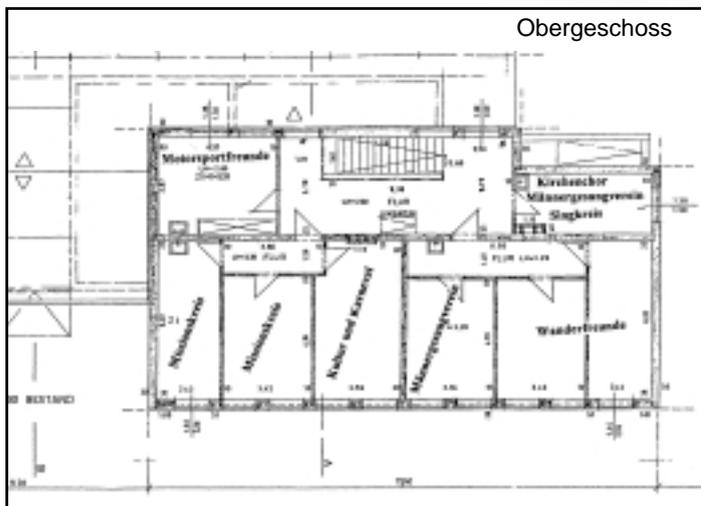
Die weiteren Arbeiten können also in Angriff genommen werden. Die Fertigstellung der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen ist für Sommer 2003 angestrebt.

Um so unverständlicher ist in diesem Zusammenhang ein Brief des CDU-Vorsitzenden an den Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzenden der KEV zu verstehen, in dem dieser Auskunft über die Arbeiten an der ehemaligen Hausfrauenberufsschule erbittet und dabei u.a. den sofortigen Stopp der Arbeiten durch die Vereinsgemeinschaft fordert.

Sollte etwa Herrn Kelm die Diskussion in den kommunalen Gremien in den vergangenen Monaten entgangen sein? Oder missfällt der CDU die Vergabe der Räumlichkeiten durch den Ortsrat? Oder will die CDU diese tolle Sache madig machen und den Vereinen ihr Vereinshaus nicht gönnen?

Auf jeden Fall aber sollte man ehrenamtliches Engagement für das Gemeinwesen nicht so mit Füßen treten wie dies Herr Kelm für die CDU macht.

Für uns gilt jedenfalls: Anpacken und mitmachen, statt rumstänkern und miesmachen!



Im Rahmen der Nachtragshaushaltsberatungen wurde für das Projekt auf Antrag der SPD zu-

Impressum

Herausgeber:
SPD Siersburg
V.i.S.d.P.: Reinhold Jost
Dr. Michael Altmayer
Internet: http://www.spd-saar.de/vor_ort/ov/siersburg/
e-Mail: siersburg@spd-saar.de

Kommentar:

Kleinlich und Peinlich

Statt sich in die Sachpolitik konstruktiv einzubringen, vollführt unsere Gemeinde-CDU zur Zeit wahre Eiertänze. Von wegen Einsatz für mehr Geld zugunsten unserer Kommune gegenüber dem Land. Kein Wort des Protestes zu den Mehrausgaben der CDU-Kreistagsmehrheit in Sachen Kulturakademie auf Gemeindegeldern. Statt dessen Genörgel und kleinliche Kritik an der Gemeindeverwaltung sowie Beschimpfungen von Vereinen. Da sind dann plötzlich 3700 Euro Pflegekosten für den Siersburger Kräutergarten der Untergang des Abendlandes. Da wird durch die Christdemokraten erst mehr Geld für die Kinderspielflächen in der Gemeinde gefordert und dann bei der Bereitstellung der Mittel nicht zugestimmt. Da werden Projekte von einzelnen Ortsteilen gegeneinander ausgespielt und zu guter Letzt wird versucht, ehrenamtliches Engagement – wie beim Siersburger Vereinshaus – zu unterbinden. Manchmal hat man das Gefühl, bei der CDU gibt es einige, die wollen, dass sich in dieser Gemeinde nichts mehr bewegt, um dann anschließend den Stillstand beklagen zu können. Das werden wir als SPD nicht zulassen.

*Ihr
Frankfurt*



Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen bleibt das Gemeindegeld auf gutem Kurs, unsere Kommune hat weiterhin einen ausgeglichenen Haushalt.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass durch die zurückhaltende Art von Mittelveranschlagung und kluger Mittelbewirtschaftung unsere Gemeinde handlungsfähig bleibt. Geringe Verschuldung, bezahlbare Gebühren bei hoher Wohn- und Lebensqualität zeichnen unsere Gemeinde weiterhin aus.

Ausgeglichene Gemeindehaushalte sind heutzutage eine Seltenheit. Das Gegenteil hiervon heißt Mangelverwaltung und Einschnitte in die freiwilligen Leistungen. Unser Ziel als Gemeinde-SPD bleibt die Fortführung des erfolgreichen Kurses zusammen mit Bürgermeister Martin Silvanus und einer motivierten Verwaltung. Hierfür setzen wir uns auch zukünftig im Interesse der Gemeinde und ihrer Bürger ein. Gemeinwohl geht bei uns vor Parteiinteressen. Bleibt zu hoffen, dass sich alle im Gemeinderat vertretenden Parteien in den jeweiligen Momenten daran erinnern!

Manchmal ist es besser zu schweigen...

Es gibt Momente im Leben, da fragt man sich, was der Eine oder Andere sich dabei gedacht hat! In diesem Jahr gab es mehrere solcher Momente. Sie bezogen sich z.B. auf das Verhalten der Gemeinde-CDU und ihrer Vormänner gegenüber den Vereinen.

Da wird ein Verein und sein Vorstand, weil er den örtlichen CDU-MdL nicht eingeladen hat, der „parteilichen Prostitution“ bezichtigt. Ein anderes Mal wird die Vorsitzende eines Vereins dafür

beschimpft, dass sie es gewagt hat, eine (bezahlte) Anzeige der SPD in ihrem Programmheft zu veröffentlichen. Darauf folgt dann die Verunglimpfung einer gemeinnützigen Einrichtung unserer Gemeinde durch den CDU-Ortsvorsteher eines Goldorfes. Damit nicht genug. Nach dem erfolgreichen Kampf der AWO um den Erhalt von über 50 Arbeitsplätzen (ohne die Hilfe der Gemeinderats-CDU), werden dann üble Attacken geritten und Drohungen gegenü-

ber dem Verband für die Zukunft ausgesprochen. Gekrönt wurde dieses alles mit der Aufforderung gegenüber der Gemeinde, die von ehrenamtlichen Vereinsvertretern durchgeführten Arbeiten an der Siersburger Hausfrauenberufsschule einstellen zu lassen. Es ist an der Zeit, dass der Ein oder Andere aus der Gemeinde-CDU sein Verhalten gegenüber den Vereinen überdenkt. Oder aber so: „Manchmal ist es eben besser zu schweigen...“



Allen Bürgerinnen und Bürgern
wünschen wir ein friedvolles
Weihnachtsfest und ein glückliches
neues Jahr!

**SPD-Gemeindeverband
und -Ratsfraktion laden
am 19. Januar 2003, 18 Uhr
zum Neujahrsempfang
und zur Verleihung
des Bürgerpreises in das
Dorfgemeinschaftshaus
nach Niedaltdorf ein.**